

Liebe Mitglieder oder Besucher  
unserer Gemeinschaften Heilbronn,  
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft  
Bezirk Heilbronn

ich grüße euch mit dem Losungswort des Sonntags:

„Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben.“  
(2. Timotheus 2,7)

Einsicht erhalten – darum soll es heute gehen. Ich möchte mit euch Einsicht gewinnen, möchte mit euch etwas lernen. Bevor ich einen Blick in einen Abschnitt aus dem Timotheusbrief werfe, können wir etwas lernen, um den Vers einzuordnen. Denn bei diesem Vers stellt sich dem Bibelausleger die Frage: Wo gehört er hin?

Wenn du diesen Vers in deiner Bibel aufschlägst, dann gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder er bildet den Abschluss des ersten Absatzes (das wären dann die Verse 1-7) oder er bildet den Start zum zweiten Absatz (also die Verse 7-13 oder 7-21; je nach Einteilung). Das Problem dahinter ist ganz einfach: In den Manuskripten, die vom Originaltext erhalten sind, gibt es keine Absätze, wie wir sie in unseren Bibelübersetzungen und –übertragungen haben. Es ist also Sache des Übersetzers und Auslegers, ob er das Losungswort, den Vers 7, als Abschluss des Absatzes deutet oder als Start in den neuen Absatz.

Ich werde mich in dieser Andacht an die Interpretation halten, bei der Vers 7 zum zweiten Absatz gehört und habe als Abschnitt daher 2. Timotheus 2,7-13 gewählt:

*7 Achte darauf, was ich damit sagen will! Der Herr wird auch dir in allen Punkten das rechte Verständnis geben. 8 Erwinnere dich stets an Jesus Christus aus Davids Stamm, der von den Toten auferweckt wurde, so wie ich es im Evangelium verkündigt habe! 9 Um dieser Botschaft willen muss ich im Gefängnis sitzen, als wäre ich ein Verbrecher. Aber das Wort Gottes ist nicht gebunden. 10 Darum ertrage ich auch alles um der Erwählten willen, damit auch sie in Jesus Christus seiner ewigen Herrlichkeit teilhaftig werden. 11 Denn das Wort ist wahr: Sterben wir mit ihm, werden wir auch mit ihm leben. 12 Harren wir mit ihm standhaft aus, werden wir auch mit ihm herrschen. Verleugnen wir ihn dagegen, wird er uns auch verleugnen. 13 Sind wir untreu, er bleibt auf jeden Fall treu; er kann sich nicht selbst verleugnen.*

Wie oben gesagt: heute geht es darum, mit euch etwas zu lernen. Wenn man eine neue Sprache erlernt und dafür Vokabeln paukt, um seinen Wortschatz zu erweitern, dann ist eine gute Lernmethode das Bilden von Wortpaaren. Zum Beispiel Adjektive die sich widersprechen gemeinsam zu lernen, macht es uns leichter, die entsprechenden Vokabeln im Kopf zu behalten. Das gleiche möchte ich heute mit dem Bibeltext tun: Er steckt wörtlich oder von der Bedeutung her voller Wortpaare! Am besten schlägst du den Text parallel in deiner Bibel auf, dann wird die Verbindung zum Vers sicherlich etwas leichter.

## Vers 7: Wir & Er

Paulus gibt Timotheus einen Auftrag und einen Zuspruch. Timotheus soll, wie auch wir heute, genau darauf achten, was Paulus ihm sagen möchte. Es ist unsere Aufgabe, die Bibel zu studieren und uns zu fragen: Was sagt mir das? Was hat das mit meinem Leben zu tun? Aber V7 gibt uns auch eine zweite Seite der Medaille: Der Zuspruch, dass Gott selber uns Dinge aufschlüsseln wird. Wir erhalten das *rechte Verständnis* für die dann folgenden Punkte. Es ist eben nicht nur eins von beidem, sondern *Wir & Er*. Wir haben eine Aufgabe, aber sind dazu nicht auf uns allein gestellt.

## Vers 8: Mensch & Gott

Es war in der Kirchengeschichte eine häufige Diskussion, wie wir die Gottheit Christi verstehen können. Hat er sie zeitweise aufgegeben, um „nur“ Mensch zu werden? War er nur in Menschengestalt, aber nicht wirklich Mensch? Eine Analyse der Evangelien lassen eigentlich nur einen wirklich Befund zu: Er war beides – Mensch **UND** Gott. Als Mensch kann seine Blutlinie zurückverfolgt werden (im Text: „aus Davids Stamm“), aber als Gott konnte er die Grenzen des Todes überwinden („von den Toten auferweckt wurde“). Nur in der Verbindung von Menschlichkeit und Gottheit werden uns Szenen der Evangelien verständlich: Als Mensch wächst er in einer Familie auf, erlernt einen Beruf, lernt das Reden und Laufen, wie jeder andere Mensch auch. Er lernt die Begrenztheit seiner Schöpfung am eigenen Leib kennen, erfährt was es heißt, schlafen zu gehen. Auf der anderen Seite erklärt auch seine Gottheit andere Szenen der Evangelien: Warum er als 12-jähriger in der Lage war, mit den Gelehrten zu diskutieren, warum es ihm zusteht, neben seinen physischen Heilungen auch die Sünden zu vergeben, etc. Das Wortpaar *Mensch & Gott* passt noch aus einem zweiten Grund gut zu Vers 8: Paulus schreibt vom verkündeten Evangelium. Auch das

Evangelium kann gut mit diesem Wortpaar überschrieben werden. Es ermöglicht die Beziehung zwischen Mensch und Gott. Es ist das Heilshandeln Gottes und das Annehmen des Menschen, welches das Evangelium wirkungsstark in unserem Leben macht.

## Vers 9: begrenzt & grenzenlos

Immer wieder erleben wir die Begrenztheit unserer Menschlichkeit. Paulus erlebte sie, als er im Gefängnis sitzen musste und wegen anderer Menschen begrenzt wurde wegen und in der Verkündigung des Evangeliums. Auch wir kennen Grenzen: Jetzt gerade durch das Virus. Es begrenzt unseren Bewegungs- und Kontaktradius auf ein Minimum. Wir sind da aktuell begrenzt, auch (oder gerade) in der Gemeinschaft. Zeitgleich finden wir im gleichen Vers 9 aber auch eine Grenzenlosigkeit: Das Wort Gottes ist nicht gebunden – auch nicht durch einen Virus. Und auch das dürfen wir erleben: Gottes Wort kommt durch unsere Briefe in eure Häuser. Aber auch durch Fernsehgottesdienste oder Streams wird Gottes Wort weiter verkündigt. Manche Gemeinden berichten, dass mehr Menschen ihre Streams schauen als sie vorher Besucher in ihrem Gottesdienst hatten. In unserer Begrenztheit zeigt sich die Grenzenlosigkeit Gottes, der Menschen berührt und stärkt.

## Vers 10: ertragen & erhalten

Es ist die Grenzenlosigkeit Gottes, die Paulus dazu bringt zu sagen, dass er durchhält und erträgt. Das kann er – und nicht nur er, das können auch wir! – weil er weiß, dass Jesus-Nachfolger etwas erhalten werden. Ertragen und erhalten geht gewissermaßen Hand in Hand: Wer in der Zeit auf der Erde erträgt, der erhält: Einen Platz in der ewigen Herrlichkeit, die uns in der Bibel an mehreren Stellen so wundervoll beschrieben wird. Die Aussicht auf das Erhalten ist die Kraft zum Ertragen im diesseitigen Leben. Dabei geht es nicht um Egoismus: Nicht seine eigene Ewigkeit war Paulus' Antrieb. Er wollte Gefängnis und andere Begrenztheiten ertragen, damit andere an Jesu Herrlichkeit teilhaben. Es gilt also gewissermaßen: Ich ertrage, damit **andere** erhalten! Das kann nur Gott in uns bewirken.

## Vers 11: sterben & leben

Wer im *hier und jetzt* stirbt, das heißt, sein altes Leben hinter sich lässt, um Jesus nachzufolgen, der wird Leben empfangen. Die Aussicht auf die Zukunft wird noch einmal wiederholt und damit unterstrichen: Unser Leben ist begrenzt, aber das ist nicht alles.

## Vers 12a: aushalten & herrschen

Hier wird der Gedanke aus Vers 10 wiederholt: der Ausblick auf ein zukünftiges Sein im Herrschen Jesu Christi über die neue Schöpfung gibt uns Kraft und Motivation diese alte gefallene Schöpfung und unser Leben darin auszuhalten.

## Vers 12b: verleugnen & verleugnen

Nun, zum Vokabeln lernen bringt es natürlich nichts, wenn man zweimal das gleiche Wort wählt. Aber hier gibt es den Inhalt wieder: die zweite Seite des Evangeliums. Die gute Botschaft ist nur für die eine gute Botschaft, die sie demütig annehmen. Die biblische Botschaft ist klar: Unser Leben hier entscheidet über unser Leben in der Ewigkeit. Das gilt nicht nur für Rettung, für Herrlichkeit, für Herrschen – es gilt auch für das Verlorensein, das Verleugnetwerden und das Leiden in aller Ewigkeit.

## Vers 13: Untreu & Treu

Nehmen wir Gottes gute Botschaft grundsätzlich an aber Fallen im Lauf des Lebens, ist das kein Grund zur Verzweiflung: Sein Angebot ist nicht zurückgezogen oder für immer verspielt worden. „Er kann sich nicht selbst verleugnen“ heißt es im Text. Gott steht zu seinen Zusagen, er steht dazu, dass er uns ein neues Leben geschenkt hat, welches in alle Ewigkeit hinein Bedeutung haben wird. Unser neues Leben hier verspricht uns einen Auferstehungsleib und Leben in Gottes Herrlichkeit. Wir dürfen Untreue im Lebenswandel bekennen und Neustarten – jeder Zeit. Er bleibt der gleiche, er bleibt treu.

*Gott befohlen!  
Jenny & Lukas*

**Hilfreiche Links befinden sich zusammengefasst auf unserer Homepage: <https://heilbronn.sv-web.de/coronaangebot.html>**

### Kontaktdaten

#### **Gemeinschaftspastor**

Lukas & Jenny Müller  
Rosenbergstr. 21/1  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/1242582  
Mail: Lukas.Mueller  
@sv-web.de

#### **Bezirksleiter**

Gerald Ludy  
Schulstr. 24  
74626 Bretzfeld  
07946/941100

#### **Bezirkskassier**

Gerhard Knospe  
Lerchenweg 2  
71720 Oberstenfeld  
07062/8574

#### **Bankverbindung SV Heilbronn**

Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06